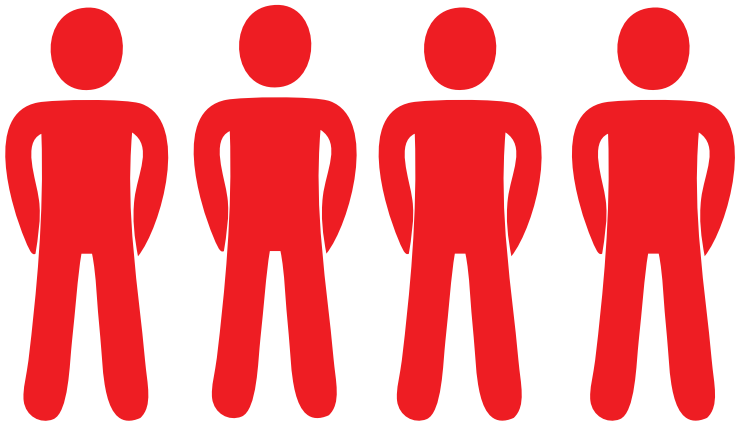


... und wie kam es dazu?

Wie wollen wir unsere Stadt, unser zu Hause verteidigen?



Widerstand

Esso Häuser

Die Esso Häuser waren ein Gebäudekomplex aus Wohnhäusern und einer Tankstelle (Esso) im Hamburger Stadtteil St.Pauli. Nach dem Verkauf der Wohnhäuser plante der Investor den Abriss des Gebäudekomplexes sowie eine Neubebauung des Areals. Die Initiative der Esso Häuser stellte sich gegen diese Planung und setzte sich für den Erhalt und die Instandsetzung der Gebäude ein. Die Bausubstanz war im Jahre 2013 so marode, dass eine Zwangsräumung stattfand. Daraufhin folgte der Abriss. Die Initiative bemühte sich Forderungen zu formulieren, welche ihrem Bild von Stadt gerecht wurden. Die Initiative ist gegen den Ausverkauf der Stadt und für eine gerechtere und soziale Stadtentwicklungspolitik, welche sich an die Bedürfnisse der Bewohner richtet. Dem entsprechend steht die Initiative auch für ein umfangreiches Beteiligungsverfahren.

... und wie kam es dazu?

Auslöser für die Initiative war der Verkauf des Esso Häuser an die Bayrische Hausbau GmbH, welche einen Neubau plante, der eine extreme Aufwertung und somit Verdrängung der Bewohnerschaft des bereits stark gentrifizierten Stadtteils mit sich gebracht hätte. Man kann die Gründung der Initiative und deren Auslöser wie einen Tropfen auf den heißen Stein beschreiben, da die derzeitige Stadtpolitik sehr wenig auf die Bewohner*innen ihrer Stadt eingeht.



**Verkauf und Abriss
der Häuser**



Widerstand

**Zusammenschluss von
bedrohten Mieter*innen
und Nachbar*innen**



Unzufriedenheit



Quellen:
<http://www.initiative-esso-haeuser.de/>